

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Hechthausen



Ausgabe 15. Dezember 2017 – 15. Februar 2018

Warten kann ganz schön nervig sein...

Wer in den vergangenen Wochen mit dem Zug fahren wollte oder musste, kennt das Spiel: Kaum, dass die ersten Herbststürme übers Land ziehen, streichen der Metronom und die Deutsche Bahn in schöner Regelmäßigkeit die Segel. Da klingt der Werbespruch der Bahn aus meiner Jugend: „Alle reden vom Wetter. Wir nicht!“, plötzlich wie Hohn. Zuletzt ging nichts mehr auf der Schiene und das große Warten begann. Informationen, wie und wann es für die Reisenden weitergeht, flossen nur spärlich. Da konnten selbst so ruhige Zeitgenossen wie ich schon mal die Fassung verlieren. Vor allen Dingen, wenn die Begrüßung am Arbeitsplatz mit den Worten begann: „Schön, dass Sie es heute einrichten konnten, pünktlich zu sein...“

Warten kann schon ganz schön nervig sein. Es kann aber auch schrecklich schön sein. Nicht umsonst heißt es: „Vorfreude ist die schönste Freude.“ Wenn die Wartezeit dann noch einen definierten Endpunkt hat wie im Advent, kann ich mich sogar richtig aufs Warten freuen. Ein beliebtes Hilfsmittel dabei ist der Adventskalender. Er zeigt mir mit jeder Tür, die ich öffne, den Fortschritt meiner Geduld. Und zur Belohnung gibt es dann noch ein schönes Bild oder ein Stück Schokolade dazu – je nach Modell.

Ein Weihnachtsbaum

geschmückt und mit Lichtern versehen, wie auf dem Titel, gehört zum Weihnachtsfest. Man geht heute davon aus, dass er im „Paradiesbaum“ der mittelalterlichen Paradiesspiele seinen Ursprung hat. Diese geistlichen Spielen wurden am 24.12., dem Gedenktag Adam und Evas, aufgeführt. Unter dem „Baum der Erkenntnis“ wurde der Sündenfall nachgespielt. Auf der Seite, die die Erlösung symbolisieren sollte, war der Baum mit Äpfeln und anderen Leckereien geschmückt, auf der anderen, sündigen Seite nicht. (els)

Gleichwohl frage ich mich, ob wir es uns damit nicht auch ein wenig zu einfach machen. Advent ist ja vom Ursprung her eine Fastenzeit – eine Zeit des Verzichtens, bis wir das größte Geschenk überhaupt erhalten. Geschenke werden ja auch dann erst richtig gewürdigt, wenn ich zuvor nichts hatte. Das verhält sich meiner Meinung nach wie mit den Spekulatius und den Lebkuchen, die schon seit August die Regale der Geschäfte füllen. An Heilig Abend schmecken sie mir irgendwie nicht mehr so wirklich gut.

Wie füllen Sie das Warten auf Weihnachten? Jahr für Jahr scheint es den Menschen schwerer zu fallen, zur Ruhe zu kommen. Einige befürchten sogar den „Versorgungsnotstand“, weil in diesem Jahr drei Tage hintereinander die Geschäfte geschlossen bleiben sollen. Jahr für Jahr zeigt sich besonders an Heiligabend, wie ruhelos wir geworden sind. Wie weit weg wir von innerer Gelassenheit sind. Advent!? Warten!? Vorfreude?! Ankommen!? Ob wir in diesem Jahr ankommen werden bei Weihnachten? „Ankommen heißt Heimat finden. In einer Welt, die sich immer schneller verändert, suchen wir Zuflucht und Wärme. In einer Welt, die verlernt hat, beständig zu sein, suchen wir nach dem, was sicher bleibt. Wir suchen Gottes Gegenwart.“ Advent!? Ankommen!? Da ist einer, der will bei uns ankommen – spätestens an Heiligabend.

Thomas Schult

„Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“
(Jesaja 60,1+2)

Energie sparen
KOMFORT
Sicht - Sonnenschutz

ROLLADEN MENKE
www.rolladen-menke.de

- ▶ ROLLÄDEN
- ▶ MARKISEN
- ▶ SONNENSCHUTZ
- ▶ INSEKTENSCHUTZ
- ▶ GARAGENTORE
- ▶ SERVICE

Auf den Köven 18
21769 Lamstedt
Tel. 0 47 73 - 4 28

Sicherheit
KOMFORT
Sicht - Sonnenschutz

■ ■ ■ Made in Germany

Unsere Gottesdienste

Datum	Zeit	Ort	Was ?	Wer ?
Do, 14.12.	10 Uhr	Seniorenheim	Gottesdienst	Pn. Kleingeist
So, 17.12.	11 Uhr	Marien-Kirche	„Ja ist denn heut´ schon Weihnachten?“ - adventl. GD mit Taufen	Lektor Th. Schult & Pn. Kleingeist
So, 24.12.	14 Uhr	Marien-Kirche	Krabbel-Gottesdienst	Pn. Kleingeist
	15 Uhr	Marien-Kirche	GD mit Krippenspiel und Kinderchor (Grundschule)	Pn. Kleingeist
	17 Uhr	Marien-Kirche	Christ-Vesper mit Ensemble der Ostemusikanten	Lektor Th. Schult & Pn. Kleingeist
	23 Uhr	Marien-Kirche	Christ-Mette mit Projektchor	Pn. Kleingeist
Mo, 25.12	10 Uhr	Marien-Kirche	Weihnachts-GD mit Wunschliedern	Pn. Kleingeist
Di, 26.12.	10 Uhr	Petri-Kirche Osten	Musikal. Weihnachts-GD für die Region	Pastoren-Team der Region
So, 31.12.	17 Uhr	Marien-Kirche	Gottesdienst mit persönl. Segnung u. Abendmahl	Pn. Kleingeist
So, 07.01.	9.30 Uhr	Marien-Kirche	Gottesdienst (anschl. Neujahrsempfang)	Pn. Kleingeist
Sa, 13.01.	9.30	Kirche & Treffp	Kirche für Knirpse	Kleingeist und Team
Sa, 13.01.	10 - 12 Uhr	Kirche & Treffp	Kinderkirche KIKI	Kleingeist und Team
So, 14.01.	9.30 Uhr	Marien-Kirche	Gottesdienst mit Taufe	Pn. Kleingeist
So, 21.01.	18 Uhr	Marien-Kirche	Jugend-Gottesdienst	Jugendgruppe & Diakon D Dormeyer
So, 28.01.	9 Uhr	Freizeitheim (interner GD)	GD zum Abschluss der Vorbereitungsfreizeit	Pn. Kleingeist & P. Plitzko
So, 28.01.	18.45 Uhr	Marien-Kirche	Alternativer GD „Viertel vor sieben“	Lektor Th. Schult & Pn. Kleingeist
So, 01.02.	10 Uhr	Seniorenheim	Gottesdienst	Pn. Kleingeist
So, 04.02.	9.30 Uhr	Marien-Kirche	Gottesdienst	Pn. Kleingeist
Sa, 10.02.	9.30	Kirche & Treffp	Kirche für Knirpse	Kleingeist und Team
Sa, 10.02.	10 - 12 Uhr	Kirche & Treffp	Kinderkirche KIKI	Kleingeist und Team
So, 11.02.	18 Uhr	Marien-Kirche	GD zum Abschluss der Trainee-Ausbildung mit Überreichen d Zertifikate	Trainees & Dn. Holsten & Pn.Kleing.
Sa, 17.02.	20 Uhr	Freizeitheim (interner GD)	Konfi-Freizeit-GD mit persönl. Segnung	Pn. Kleingeist & P. Plitzko & Team
So, 18.02.	11 Uhr	Marien-Kirche	Gottesdienst	Lektor Th. Schult

Jahresschlussgottesdienst

Auch in unserer Region wird das Jahr des Thesenanschlags – 1517 – mit einer Reihe von Veranstaltungen begangen

Am Altjahresabend lassen wir 2017 im Jahresschlussgottesdienst mit Pastorin Kleingeist ausklingen. Eine gute Gelegenheit, um sich noch einmal auf das Vergangene zu besinnen, Trauer und Belastung hinter sich zu lassen, zu danken. Im Rahmen des Gottesdienstes besteht die Möglichkeit sich persönlichen segnen zu lassen. Am **31.12. um 17 Uhr in der Marien-Kirche.**



Jugendgottesdienst in Hechthausen am 21. Januar

Die regionale Jugendgruppe um Diakon Detlev Dormeyer hat früh schon starkes Interesse gezeigt, einen Jugendgottesdienst in Hechthausen vorzubereiten. Der Gottesdienst findet am **21. Januar um 18 Uhr in der St. Marienkirche in Hechthausen** statt. Das Thema des Gottesdienstes „Neuanfang“ passt zum Jahresanfang, mit dabei die Band „Leuchtfener“.

„Trainees“ gestalten Jugendgottesdienst am 11. Februar

Ein ganz besonderer Gottesdienst findet am 11. Februar um 18 Uhr in der St. Marienkirche in Hechthausen statt. Unsere Trainees (vergl. S. 6) gestalten den Gottesdienst mit dem ihre Ausbildung endet und sie erhalten die Zertifikate, die ihnen die Teilnahme am Trainee-Programm bestätigen. Pastorin Christina Kleingeist und Diakonin Marina Holsten begleiten die Jugendlichen auf diesem gemeinsamen Weg und sind begeistert, wie engagiert sich die Trainees als Teamer in die evangelische Jugend einbringen.

Unser Trainee-Programm vor dem Abschluss

Jungen Christen auch nach ihrer Konfirmation etwas mitzugeben und anzubieten ist ein Gedanke unseres Traineeprogramms. Die Jugendlichen bekommen die Gelegenheit, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken auszuprobieren und auszubauen, sind Teil einer Gruppe von jungen Leuten, haben zusammen Spaß und erleben eine intensive Gemeinschaft. Gut sechs Monate ist es her, da begann der Traineekurs für Frisch-Konfirmierte. 18 Jugendliche aus Hechthausen, Hemmoor und Lamstedt haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht und treffen sich seitdem regelmäßig zu Kursabenden. Sie haben sich u.a. darin geübt, vor einer Gruppe zu sprechen, Geschichten zu erzählen und Feedback zu geben.

An einem Wochenende in der Jugendherberge Wüstenwohldede wurden zum Thema Spielepädagogik viele Spiele gemeinsam erprobt. In kleinen Teams planten die Trainees jeweils einen Spieleabend. Während des Wochenendes und an den Kursabenden hatte jedes Team dann die Gelegenheit, ihren Spieleabend mit der ganzen Traineegruppe auszuprobieren.



Nun freuen sich die Teilnehmer auf die zweite gemeinsame Freizeit im Januar auf dem Eulenberg in Basdahl. Dann werden die Trainees sich darin üben, Andachten zu gestalten und den Jugendgottesdienst am 11. Februar um 18 Uhr vorbereiten, mit dem der Kurs endet. *(Marina Holsten / els)*

Frauengruppe "Ringelblume" in der Regel - 2. Do. im "Treffpunkt"	Gisela Vollmers Tel. 338
11.1 und 8.2.2018 - 19 bis 21 Uhr	
Männerkreis in der Regel - 2. Mi.	Horst Grabow Tel. 1306
10.1. und 14.2.2018 - 15 Uhr Skat und Kniffeln, im „Treffpunkt“	
Freie Selbsthilfegruppe „Sucht“	Werner Tel. 1756
Bitte nehmen Sie Kontakt auf, bevor Sie zu der Gruppe dazustoßen.	
Spielenachmittag in der Regel - 2. Mo. im "Treffpunkt"	Jutta Ucke Tel.360183
8.1 und 12.2.2018 17 - 15 Uhr	
Gemeindenachmittag in der Regel - 3. Mi. im "Treffpunkt"	Silvia Schüle-Kosmanek Tel. 9395837
17.1. und 7.2.2018 15 Uhr, Abholung möglich	
Krabbel-Gruppe (mit Eltern) An ungeraden Freitagen - Start in der Kirche	Nadine Kücks Tel.: 314499
19.1., 2.2. und 16.2.2018 - 15 bis 16.30 Uhr im „Treffpunkt“ oben	
Kirche für Knirpse (für Kinder ab 2 und ihre Eltern) i.d. Regel einmal im Monat-Samstags 09:30 Start in der Kirche	Ulrike Waller Tel. 360518
13.1. und 2.2.2018	
Jugendgruppe In der Regel jeden Dienstag von 19 – 20.30 Uhr	Diakon Detlev Dormeyer Tel. 04771-602724 Keine Treffen in den Ferien!



FERNSEH WALLER

Hollenworther Str. 33 • 21745 Hemmoor
Tel. 0 47 71 / 33 33 • info@fernseh-waller.de

TV • HIFI • Telekommunikation • Netzwerk

Gemeindenachmittag unterwegs

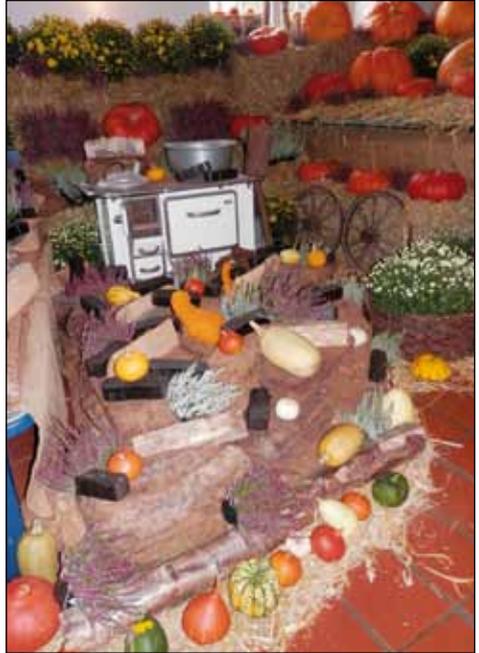
Erntedank-Inszenierung in Freibug/Elbe

Am Mittwoch nach Erntedank machten sich die Mitglieder des Gemeindegottesdienstes auf den Weg nach Freibug an der Elbe. Dort angekommen staunten die Ausflügler nicht schlecht über die toll geschmückte Kirche, die sich mit einem ausgestellten Trecker, einem Boot und Fischernetzen deutlich von Gewohntem abhob.

Der Küster gab eine kurze Führung, bei der er erzählte, wie sich die Erntedank-Ausstellung über die Jahre entwickelt habe. Der Schmuck ist thematisch aufgeteilt und zeigt alles, was die Gegend ausmacht, was zum Ertrag beiträgt und das Leben in der Gemeinde dort prägt (Obst, Gemüse, unterschiedliche Getreidekörner...). In dieser Form wird es wohl das letzte Mal gewesen sein, dass in der Kirche der Erntedank

derart aufwändig inszeniert worden ist, denn der Küster geht demnächst nach 36 Dienstjahren in den Ruhestand. Dieser Kirchenschmuck zum Erntedank trägt die Handschrift des 71-jährigen und ist Ausdruck seiner tiefen

Dankbarkeit für Gottes gute Gaben. Drei Wochen dauerte der Aufbau des Schmucks der Jahr für Jahr üppiger wurde und sich durch die Unterstützung vieler anderer so einzigartig entwickeln konnte. Unsere Gemeindeglieder





und eine Gruppe vom DRK Cadenberge feierten gemeinsam mit Pastorin Johanna Flade eine Andacht.

Nach eingehender Betrachtung der liebevoll gestalteten Kirche, in der es in jeder Ecke etwas Neues zu entdecken gab, ging es zum Kaffeetrinken an den Hafan. (els)

POSTEL

KFZ



Service. Reparatur. TÜV.

Inhaber Jens Postel

Hauptstraße 17
21755 Hechthausen

Telefon: 04774 / 9395614
Mobil: 0160 / 8736339

Mobilität ist
unser Geschäft

20 Jahre Ringelblume

Seit November 1997 besteht die Ringelblume, die Mitglieder treffen sich regelmäßig einmal im Monat im Gemeindehaus Treffpunkt

Zur Zeit besteht die Ringelblume aus elf Frauen. Mit dem Kanon „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen...“ beginnen wir unsere Zusammenkunft. Mit einem Abendlied und dem gemeinsamen Vaterunser schließen wir das jeweilige Treffen. Für jeden Abend gibt es ein Thema zum Diskutieren und Informieren, zum Beispiel: Aktuelles vor Ort, „Ankommen“, Infos über die Frauenarbeit aus der Landeskirche Hannover. Weitere Themen in unserer Runde sind Bibelarbeit, Frauen aus der Bibel, die großen Weltreligionen, die Geschichte und Entstehung der Kirchenlieder, persönliche Bibel-Sprüche (Taufe, Konfirmation, Trauung). Wir beschäftigen uns auch mit der Frage „Elternhaus – Heimat, was ist das“ und vielen mehr. In einer erweiterten Vorbereitungsgruppe gestalten wir alljährlich, den Weltgebetstag. Ebenso bestellen wir bei der Landeskirche Informationen für die Durchführung der jährlichen Frauensonntage.



Übrigens: wir als Gruppe haben im Jahr 2000 die erste Krippenausstellung in der Kirche organisiert - später auch mit Unterstützung vom Ehepaar Gölzer aus Oberndorf. Die alljährlichen Ausflüge „Ringelblume unterwegs“ mit Übernachtungen sind nicht wegzudenken. Ziele waren bisher Klöster wie z.B. Drübeck, Gernrode, Mariensee, Frenswegen, Ohrbeck, Lutherstadt Wittenberg und das wohl weit entfernteste Ziel zum Kloster in Salzburg (im Johannes-Schlössl der Pallottiner). Für das Jahr 2018 ist Erfurt geplant - *s.G.w.u.w.l.**

Was uns zusammenhält, sind die gemeinsamen Erlebnisse und viele Ideen. Wir schenken uns Vertrauen und akzeptieren den anderen. Wir sind eine aufgeschlossene und kreative Gruppe und es geht immer weiter, aktuell beschäftigen wir uns mit dem Weltgebetstag 2018, der Surinam zum Thema hat. Wir freuen uns schon jetzt auf diesen Tag. Liebe Grüße.

Die Ringelblume im Auftrag Gisela Vollmers

**s.G.w.u.w.l.* – setzte man entweder ausgeschrieben oder in der – vor vielen Jahren jedermann geläufigen – Kurzform unter einen Brief, manchmal auch unter eine Verabredung »*So Gott will und wir leben*«. Die Wendung aus dem Jakobusbrief ist sprichwörtlich geworden. Dort heißt sie: »Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.« (*Jak. 4,15*)

druckpartner hilft Ihnen bei Ihrer Familienanzeige

Trauerkarten | Einladungen | Danksagungen

Annahmestelle für **Niederelbe-Zeitung** **Cuxhavener Nachrichten** **STADER TAGEBLATT**
 Stader Straße 53 · 21745 Hemmoor · **Tel. 04771/3616** · Fax 3617
mail@druckpartner-hemmoor.de

Unser Ausflug in die Kirche

Am 08.11.2017 zogen wir los. Der ev. Kindergarten Klint machte seinen ersten Ausflug.

Eine fröhliche Gruppe, 13 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren und die Erzieher, machte sich zu Fuß, mit Zwillingsskarre und Bollerwagen an der Hand auf den Weg.

Unser Ziel war die Kirche in Hechthausen. Wir wollten vor dem nahenden Martinsfest einmal schauen, was man in der Kirche so alles entdecken kann.



All' unsere Bedenken, dass der Weg zu Fuß zu weit sei, waren umsonst. Die Kinder liefen voller Freude den gesamten Weg. Die Krippenkinder wechselten sich in Karre und Bollerwagen ab.

Zwischendurch machten wir eine kurze Pause und stärkten uns mit ein paar Leckereien.

In der Kirche angekommen ließen wir erst einmal alles auf

uns wirken und staunten über die Akustik.

Wir haben ein Kirchenquiz gemacht und erzählten den Kleinen z.B., wofür der Altar, die Kanzel und das Taufbecken sind.

Am Ende durften die Kinder noch die Orgel zum Klingen bringen. Was für ein tolles Erlebnis.



Katrin Walther

St. Martinsfest

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir...

...am 10.11.2017 feierten wir das Martinsfest mit anschließendem Laterne laufen.

Wir trafen uns um 17:00 Uhr zu einer kleinen Feier in der bis zur letzten Bank besetzten Kirche. Dort sangen wir Laternenlieder und erzählten die Geschichte von der Laterne Lumina.



In der Geschichte wird beschrieben, wie Laterne Lumina ihr Licht verliert und nicht mehr aus dem dunklen Wald findet. Von weitem sieht sie ein Licht, welches immer dichter kommt und ihr glühendes Licht mit Laterne Lumina teilt. So finden sie gemeinsam den Weg aus dem Wald.

Wie schon bei St. Martin geht es auch in dieser Geschichte um Nächstenliebe und Teilen.

Anschließend zogen wir gut gelaunt, mit viel Gesang und mit bunten selbstgemachten Laternen gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Hechthausen los. Ein großes Dankeschön auch noch einmal für die Unterstützung. Es war ein toller Umzug.

Als Abschluss gab es im Feuerwehrgerätehaus zur Stärkung für alle warme Würstchen und Getränke!



Nadja Sell

Die starke Frau hinter der Reformation

Theaterstück „Die Frau aus dem Heringsfass“ war ein Riesenerfolg

Acht Pastoren und drei Ehrenamtliche machten sich Anfang September auf den Weg, um unter der Regie von Hartmut Behrens ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Am Ende waren sie von dem großen Erfolg selbst ein bisschen überrascht: Mehr als 600 Zuschauer kamen und gingen jeweils zufrieden nach Hause.



Im Vordergrund beherrschend Luther, hinter ihm, stehend, seine Frau Katharina
– ein Bild mit Symbolcharakter.

Insgesamt drei Mal, in Hechthausen, Warstade und Lamstedt, haben die Laiendarsteller anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums das Theaterstück „Die Frau aus dem Heringsfass“ aufgeführt, das von Martin Luther und seiner Frau Katharina von Bora erzählt. Der Titel bezieht sich auf die Überlieferung, nach der Katharina mit anderen Nonnen in leeren Heringsfässern versteckt aus dem Kloster Nimbschen bei Torgau entflohen sein soll.

Als starke Frau hinter der Reformation kann Katharina von Bora mit Recht beschrieben werden, obwohl Zeugnisse ihres Lebens sehr spärlich vorhanden sind. Was wir wissen, wissen wir nur aus vielen Briefen Luthers an seine Frau.

„...Die Fülle und Verschiedenartigkeit der wirtschaftlichen Aufgaben im Haushalt lassen Katharina, modern gesprochen, als Leiterin eines mittelständischen Betriebes mit niedriger Fertigungstiefe erscheinen. Dabei entwickelte sich die eigene Haushaltung aus bescheidenen Anfängen. Sie versorgte Kinder, Gäste, Lehrer, Studenten, Dienstboten, Tagelöhner, Vieh, Gärten, landwirtschaftliche Flächen, ein Brauhaus sowie ein Waschhaus.

... (aus dielutherin.de)“

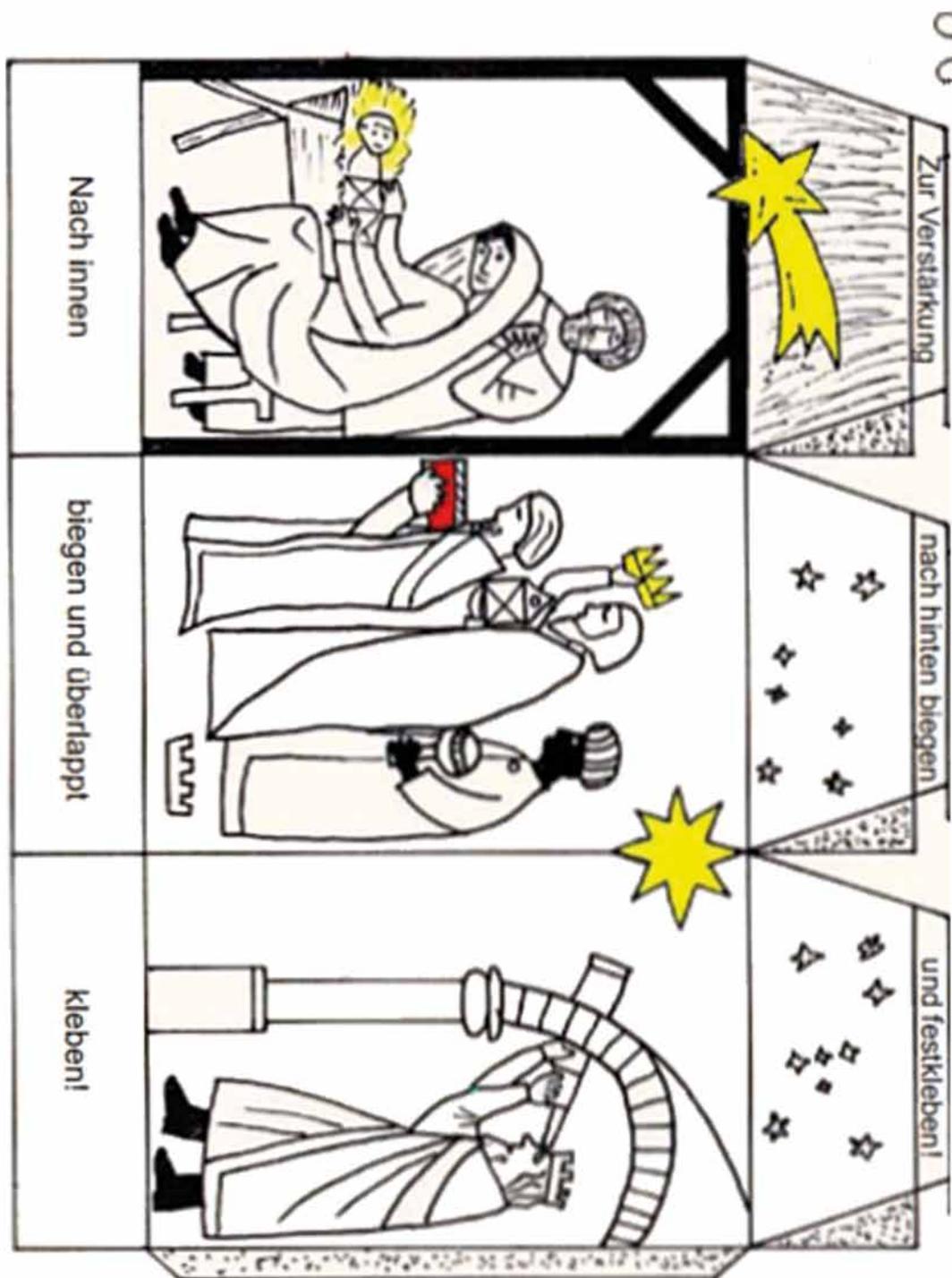


Katharina sicherte so die wirtschaftliche Basis Luthers und auch seines Wirkens und damit die der Reformation.

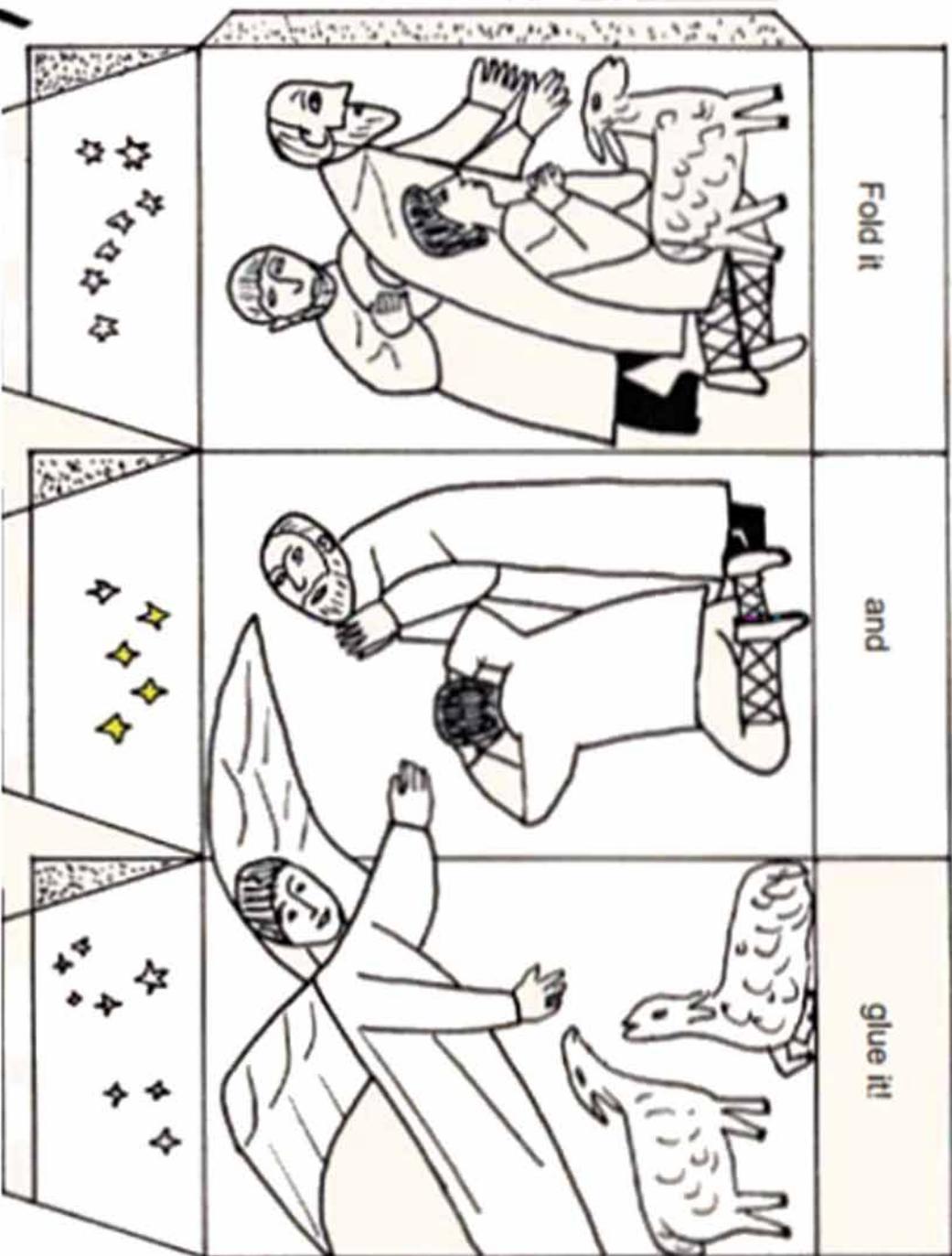
In dem Stück spielten mit: Dieter Ducksch als Martin Luther, Christina Kleingeist als seine Frau Katharina (Käthe), Manfred Lea als Stadtpfarrer Bugenhagen, Thomas Schult als Luthers Diener Wolfgang Sieberger und Heike Mangels als Käthes Tante Muhme Lene. Die Nonnen Ave von Schönborn und Else von Kanitz wurden von Martina Wüstefeld und Susanne Link-Köhler dargestellt. Peter Seydell war in der Rolle des Fuhrmanns Hannes zu sehen, Betina Dürkop als Student Schlumberge. Luthers Kinder Hänchen und Lene wurden von Maite Peters und Beeke von Kamp gespielt.

Am Ende ernteten die Schauspieler stehenden Applaus für ihre gelungene Vorführung und den Wunsch nach einer Wiederholung im kommenden Jahr. Unmöglich scheint es nicht, denn alle waren mit sehr viel Begeisterung am Werk und auch Hartmut Behrens hat bereits seine Zustimmung signalisiert...

Thomas Schult/(els)



A



Fold it

and

glue it!

Erntedank

Umzug durchs Dorf

Gut 100 Besucher kamen zum Erntedankgottesdienst der St.-Marien-Gemeinde in die festlich geschmückte Bornberger Reithalle. Hergerichtet und



vorbereitet hatten diesen ungewöhnlichen Ort die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Basbeck-Hechthausen sowie weitere ehrenamtliche Helfer unter der Leitung von Volker Nutbohm. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Bläserensemble der Ostermusikanten.

Im Anschluss setzte sich der Umzug aus acht Wagen und einer Pferdekutsche in Bewegung, drehte eine Runde durch den Hechthäuser Ortsteil Bornberg. Endstation war der Spielplatz in Laumühlen, wo Erbsensuppe und Getränke auf die Mitfahrer warteten. Den strahlenden Sonnenschein nutzten viele noch für einen Sonntagsausflug, etliche schlossen sich dem Umzug mit dem Fahrrad an. (ts)

Abgesichert durch die Freiwilligen Feuerwehren aus Hechthausen und Klint querte der Ernteumzug die Bahnlinie und die Bundesstraße. Die Teilnehmer hatten sichtlich Spaß und an einigen Stellen bestaunten Passanten die reich geschmückten Wagen.

Foto: Schult



Thomas Schult / (els)

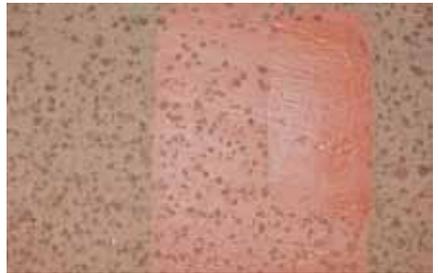
Großputz und mehr

Weitgehend unbemerkt wurde an der Ausstattung unserer Kirche gearbeitet.



Im Rahmen einer Begehung hat das Kunstreferat der Landeskirche Hannover Schäden an der Ausstattung der Kirchen festgestellt – auch bei uns. Flügelaltar, Kanzel und Skulpturen in unserer Kirche sind nahezu 400 Jahre alt. Die Ausstattung wurde in der Vergangenheit mehrfach restauriert und die Kirche innen umgebaut. Immer wieder kommt es zu Beschä-

digungen, die es fachkundig zu beseitigen gilt. Das übernahm die von der Landeskirche beauftragte Firma Erdmann und Ahrends aus Lauenburg im September 2017. Trockenrisse bei einigen der Evangelisten an der Kanzel wurden geschlossen, alte Reparaturen angeglichen und ausgebessert. Hier und da mussten beschädigte Details behutsam rekonstruiert werden. Bei unserem barocken Altar waren Fassungen des Flügelaltars durch klimatische Schwankungen zum Teil beschädigt und begannen sich vom Untergrund zu lösen. Diese galt es zu festigen und wieder zu fixieren. Der hängende linke Altarflügel wurde vorsichtig gerichtet und durch eine konstruktive Reparatur gesichert und stabilisiert. Alles in allem gab es zahlreiche Arbeiten – wesentlich auch eine fachkundige Reinigung zum Beispiel auch auf der Oberseite des Schalldeckels der Kanzel. An mehreren Stellen musste Schimmel entfernt und die befallene Oberfläche behandelt werden. Der Staub der sich unweigerlich sammelt, ist ein Nährboden für Schimmel, der dann schleichend unsere schöne Kirche schädigen kann. Dass Reinigen oder die Bekämpfung des Schimmels „mit Hausmitteln“ ist dabei nicht möglich und zöge unweigerlich die Zerstörung der wertvollen Ausstattung nach sich. Das man von den umfangreichen Arbeiten kaum etwas bemerkt, ist der Verdienst der Restauratoren, denen es um den behutsamen Erhalt des Vorhandenen geht.



(els)

Die Zeit des Lichts

... und der gemütliche Einstieg in die Adventszeit

Der Hechthäuser Weihnachtsmarkt bildet für unsere Kirchengemeinde den Auftakt in die Adventszeit, den Anfang in eine schöne Zeit der Besinnung. War es traditionell eine Zeit der Einkehr und des Fastens zur Vorbereitung der Ankunft des Herrn, überwiegt heute die Vorfreude. Man zählt die Tage und der Adventskranz weist mit seinen vier Kerzen auf das Licht hin, das mit Christus in die Welt gekommen ist.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

(Joh 8,12)

Monatelang war auch die Vorbereitung, die der Festausschuss um Volker Nutbohm geleistet hat, um auch dieses Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt auf die Beine stellen zu können. Zahlreiche Interessenten mussten angesprochen, Fragen geklärt und Absprachen getroffen werden. Das alles funktioniert nur Dank der regen Beteiligung unserer Gemeindemitglieder: Über dreißig Aussteller füllten in diesem Jahr die Stände rund um unsere Kirche und die Tische im



Aimee Frost

Treffpunkt. Julia Pubanz entwarf Plakate und Flyer, die auf den Weihnachtsmarkt hinwiesen und von vielen Helferinnen und Helfern im Ort verteilt wurden, Hobbykünstler haben seit Wochen gewerkelt und gebastelt.

Alles, was vorbereitet werden konnte, wurde gründlich vorbereitet – allein die Frage, wie die Besucher den Markt in diesem Jahr annahmen, das Wetter und die Stimmung ließen sich nicht vorplanen.

Wie in jedem Jahr feierten wir vor dem Beginn des Weihnachtsmarktes gemeinsam Gottesdienst. Dabei schon ein erster Höhepunkt: der Gospelchor „The Christians“ aus Hemmoor belebte den Gottesdienst mit schwungvollen Liedern und erzählte in seinen Beiträgen lebendig von der Guten Nachricht.

Derart gut eingestimmt, ging es los. An vielen Ständen gab es Weihnachtliches zu erwerben, viele Informationen unserer Vereine und Institutionen aber natürlich auch allerlei Leckereien. Der Markt war weiter geprägt von dem umfangreichen und abwechslungsreichen Musikprogramm. Einfühlsame Lieder der Eventsängerin Daniela bezauberten auch in diesem Jahr wieder die Zuhörer, sie überzeugte darüber hinaus auch mit der Vielfalt ihrer anderen Vorträge. Auch bezaubernd aber auf eine ganz andere Weise der großartige Kinderchor der Grundschule Hechthausen den Mena Stross auf dieses Ereignis vorbereitet hatte. Die Lamstedter Jagdhornbläser und den Hechthausener Oste-Musikanten boten darüber hinaus einen sehr feierlichen instrumentalen Rahmen. Mit dieser gelungenen Veranstaltung startete unsere Gemeinde in die schöne und stimmungsvolle Adventszeit – eine schöne Tradition die es zu bewahren und zu beleben gilt.

„Adventskranz“

Ein hölzerner Leuchter mit 23 Kerzen den der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern 1839 im Betsaal des „Rauhen Hauses“ in Hamburg aufhängen ließ, war der erste Adventskranz. Danach fand dieser symbolträchtige Schmuck Verbreitung in den evangelischen christlichen Kirchen und hielt auch Einzug in der katholischen Kirche.

Raubritter

Telefon: 04774 - 9989798

Winterpause vom 13.11. bis zum 25.12.2017

Ab dem 26.12.2017 wieder geöffnet

täglich von 12 Uhr bis 21 Uhr



Für unsere Zukunft

Hechthausener Konfirmanden besuchen Konzentrationslager

Im Rahmen des Konfirmandenunterrichts haben die Hechthausener Konfirmanden das Konzentrationslager Neuengamme und die Gedenkstätte Bullenhuser Damm besucht. Zunächst ging es in das Haus des Gedenkens. Dort erklärte Detlev Dormeyer anhand eines Modells die Anlage des Konzentrationslagers. Das Haus bietet Raum zum Gedenken an annähernd 25.000 Todesopfer, deren Namen festgestellt werden konnten. Dies ist nur etwas mehr als die Hälfte der mindestens 42.900

Menschen, die als Häftlinge des KZ Neuengamme starben. Im Anschluss hatten die Jugendlichen Gelegenheit den in rot (das Leben) und grau (der Tod/die Asche) gehaltenen Raum, Namenslisten und die akribisch geführten Totenbücher auf sich wirken zu lassen. Dabei entstanden intensive Gespräche. Es ging um das zum Teil junge Alter der Opfer, aber auch um die standardisiert wirkenden Todesursachen. Das schlechte Wetter, der durchdringende Regen und der kalte Wind bei der Besichtigung des Außengeländes ließen im Ansatz erleben, wie die leicht bekleideten Häftlinge körperlich zu leiden hatten.



Das schlechte Wetter, der durchdringende Regen und der kalte Wind bei der Besichtigung des Außengeländes ließen im Ansatz erleben, wie die leicht bekleideten Häftlinge körperlich zu leiden hatten.

In der hervorragend aufbereiteten Hauptausstellung erarbeiteten die Jugendlichen einzelne Schicksale mit Hilfe der den Biografiebüchern und trugen Besonderheiten in den Lebensläufen vor. Die Betroffenheit der Jugendlichen war schon angesichts der erschreckenden Zahlen und Fakten zu sehen. Sie stieg in dem Maße, in dem die anonymen Opfer einen Namen und ein Gesicht bekamen. Gräueltaten sind nie fern und unpersönlich. Die Konfirmanden hatten viele Fragen die sie den erwachsenen Begleitern stellten. In den daraus entstehenden Gesprächen wurde deutlich, dass eine Auseinandersetzung mit der Geschichte wichtig ist. Alle erkannten Parallelen zur heutigen Zeit, zu den aktuellen Konflikten und Terrorakten. Auch konnten die Jugendlichen vergleiche zu eigenen Erfahrungen in Schule und Freizeit ziehen. Die Konfirmanden ließen sich auf das Thema

ein und erkannten deutlich, dass Ausgrenzung, Verfolgung und Gewalt nicht der richtige Weg sind. Noch eindrucksvoller war der Besuch der Gedenkstätte Bullenhuser Damm, der bei allen tiefe Anteilnahme und Betroffenheit hinterließ. Nach einer Einführung wurde der Ausstellungsbe-
reich besichtigt. Viele der Jugendlichen nutzten im Anschluss die Gelegen-
heit, einen Stein als Zeichen der Trauer und des Mitgefühls, oft mit einer persön-
lichen Widmung, an der Gedenkstätte abzulegen. Der Blick auf die Opfer von
Unrechtsregimen ermöglicht jungen Menschen, das tägliche Erleben und das
eigene Tun heute einzuordnen. Das ist die Voraussetzung für eine friedvolle
Zukunft in unserer Gesellschaft. (els)

„...Die entscheidende Frage ist, wie sich diese Gewalt aus einer modernen
Gesellschaft heraus entwickeln konnte.“ ...“
(Harald Welzer, deutscher Soziologe und Sozialpsychologe)

Volkstrauertag unverändert aktuell – einen Unterschied machen

Der Volkstrauertag ist für die Älteren mit Nachdenken und persönlichen
Erinnerungen verbunden. Für viele Bürgerinnen und Bürger und ganz beson-
ders für die Jugend ist er offensichtlich weitgehend uninteressant. Anders in
Hechthausen: hier nimmt seit Jahren eine Abordnung der Jugendfeuerwehr
an Gottesdienst und Feierstunde zum Volkstrauertag teil. Die Gespräche
zeigen: das Gedenken an das Leid und die Opfer der Kriege ist für junge
Menschen wichtig, um ein Wertesystem zu entwickeln. Wenn Kinder oder
Jugendliche unvermittelt die Frage stellen „Glaubst du, dass es wieder Krieg
gibt?“ sind bei ihnen Sorge und Angst schon länger vorhanden. Hier müssen
wir Erwachsenen Zeit und Antworten entgegen der Tendenz zum Verdrängen
finden. (els)

Musik am zweiten Weihnachtstag

Für die Region aus Osten

Am 2. Weihnachtfeiertag, 26. Dezember 2017 um 10 Uhr, feiern wir diesmal in Osten einen festlichen Gottesdienst für die ganze Region mit viel schöner Musik.

Drei Nachwuchskünstlerinnen musizieren mit Klarinette, Geige und Keyboard und Patricia Hillmann sowie Fred Dobrinkat - beide aus Oberndorf - singen schwungvolle Gospel und laden zum Mitsingen ein. Patricia Hillmann und Fred Dobrinkat singen regelmäßig zusammen und in diesem Jahr zum vierten Mal beim Weihnachtsgottesdienst am 2. Feiertag. „In Osten sind wir zum ersten Mal und freuen uns darauf“, so Fred Dobrinkat. Kurze, auch humorvolle Redebeiträge „liefern“ die Pastorinnen und Pastoren aus Hemmoor und umzu. Begleitet werden die beiden am Klavier von Christian Cordes.



Dieter Duksch

KIRCHEMIT

Ich wünsche mir Kirche,

- die interessant, frech und fröhlich ist, denn Religion ist lebendig
- die Jugend und Alter zusammenbringt, Alltagshilfen für alleinlebende Kranke und ältere Menschen bietet.
- die Kindern und Jugendlichen lehrt, menschlich und respektvoll mit Mitmenschen und Mitgeschöpfen umzugehen sowie die Natur zu schätzen.

Heike Krüger Stroh

Für die Zukunft unserer Kirchengemeinden

In diesem Interview beantwortet unser Kirchenvorsteher Eike Elser die Fragen zur Kirchenvorstandswahl 2018:

Seit wann bist Du im KV dabei und wie bist Du dazu gekommen?

Ich bin jetzt in der zweiten Amtsperiode im Kirchenvorstand und wurde von einem KV-Mitglied direkt angesprochen und habe mir die Arbeit im KV angesehen.

Welche Erwartungen/Hoffnungen/Befürchtungen hattest Du damals und haben diese sich bestätigt?

Ich hatte die Erwartung sinnvolle Aufgaben zu bekommen, das hat funktioniert. Meine Befürchtungen, dass Kirche viel verwalten bedeutet, haben sich bestätigt.

Welche Schwerpunkte hast Du im KV?

Anfassen, wo anfassend erforderlich ist, Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Was motiviert Dich für die KV-Arbeit?

Mich motivieren die tollen Erfahrungen, die ich mit meinem Glauben gemacht habe. Darüber hinaus erfreut mich die Arbeit zusammen mit anderen interessanten Menschen und das Bewusstsein, meine Gaben sinnvoll für das Gemeinwohl einzusetzen.

Was siehst Du kritisch?

Die steigende Anzahl vorrangig finanziell motivierter Kirchenglieder bei gleichzeitiger erfolgloser Sinnsuche vieler Menschen in meinem Umfeld. Hier muss die Gemeinschaft – also wir alle - und nicht „die Kirche“ aktiv werden.

Welche Perspektiven hast Du für die nächste Wahlperiode – bis 2024?

Ich möchte mithelfen die Gemeindearbeit und das Leben in der Gemeinde auf eine breitere Basis zu stellen, Kirche aktiv mitgestalten und daran mitarbeiten, sie wieder zu dem Mittelpunkt des Lebens in unserer Gemeinde zu machen.



Weihnachten für Seeleute

In unserer Gemeinde folgten zahlreiche Menschen dem Aufruf im letzten Gemeindebrief.

In diesem Jahr kamen so über 20 Pakete und Päckchen zusammen. Pakete und Päckchen mit denen ihr Absender sagt: „Auch wenn ich euch nicht kenne, ihr seid mir nicht egal.“ Weihnachten fernab von den Familien in einem fremden Land – oft als Minimalbesatzung – die noch nicht einmal für einige Stunden gemeinsam das Schiff verlassen kann, um diese Zeit zu begehen – das ist für viele eine schwere Zeit.

Hier kommen die Organisatoren der Aktion selbst zu Wort:

Deutsche Seemannsmission Tees-Hartlepool

Nun kann es auf vielen Schiffen, die die Häfen Tees-Hartlepool anlaufen, Weihnachten werden.

Schon Mitte November kamen 300 Weihnachtspäckchen in England an. Für 300 Seeleute wird es Weihnachten eine Überraschung geben: „Jemand hat an mich gedacht und sich die Mühe gemacht, mir etwas zu Weihnachten zu schenken.“ Freude für die beschenkten Seeleute. Freuen können sich auch

alle, die die Weihnachtsgeschenke-Aktion 2017 ermöglichten und dadurch anderen Menschen eine Freude bereiten. Dank an alle, die in vielfältiger Weise wieder mitgearbeitet haben, manchmal unter Verzicht auf Dinge für sich selbst.

Es ist erfreulich und herzerwärmend, dass so viele Menschen bereit sind, etwas für andere zu tun.



*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und ein gutes Neues Jahr.*

Ihre Rosi und Jürgen Heimer



Apotheke Hechthausen
 seit 1812
J. Gabriele Alstedt

Hauptstr. 7 - 21755 Hechthausen ☎ 047 74/2 12 - Fax: 0 47 74/13 38
 E-Mail: apo_hecht@yahoo.de



Hinter der Worth 5c
 21755 Hechthausen

Tel. 04774-360 398
 Fax 04774-360 399

bueru @ edarch.de
 Mobil 0171-5361470

Dipl.-Ing. Andreas Ehbrecht

Andreas Ehbrecht Architekt

Mietwagen
Thomas Beckmann

Alte Fährstraße 6
 21755 Hechthausen

Tel. 015 20-333 29 33

Autohaus
DOHRMANN

Ihr Autohaus mit Persönlichkeit

Inhaber Thomas Dohrmann

Löhberger Straße 1

21755 Hechthausen

www.kfz-dohrmann.de

Telefon 04774 - 992 006

Fax 04774 - 992 007

mail@kfz-dohrmann.de

DIE MEHRMARKEN-WERKSTATT

Christian Burwieck

... der Mann für alle Fälle



Hauptstraße 40a
 21755 Hechthausen

0177 / 481 4964
 c.burwieck@yahoo.com

Hans-Joachim Tiedemann

Malermeister

Malerarbeiten – Farben – Tapeten
Lieferung und Verlegung von Fußbodenbelägen

21755 Hechthausen-Laumühlen,
Am Heuberg 8

Restaurant Golsch am Bahnhof

Inh.: Thorsten Golsch

Bahnhofstraße 40
21755 Hechthausen
Telefon: 047 74/259
Fax: 047 74/360434



- ⇒ **Ucke, Peter** Vorsitzender des Kirchenvorstandes 360183
E-Mail: peterucke@t-online.de
- ⇒ **Hagenah, Petra (Cürten, Jessica)** Leiterin des Ev. Kinderhauses 555
Homepage: www.kinderhaus.kirche-hechthausen.de
- ⇒ **Walther, Katrin** Leiterin des Ev. Kindergartens Klint 3603177
Homepage: www.kinderhaus.kirche-hechthausen.de
- ⇒ **Pfarrbüro**
Pfarramtsekretärin Hartlef, Kirsten
Di. und Mi. 08.30 - 12.30 Uhr im Treffpunkt 3609276
E-Mail: KG.Hechthausen@evlka.de
- ⇒ **Diakonisches Werk, Cadenberge** 04777/8199
- ⇒ **Dormeyer, Detlev** Diakon 04771-602724
E-Mail: Detlev.Dormeyer@gmx.de
- ⇒ **Freie Selbsthilfegruppe „Sucht“** Werner 1756
- ⇒ **Pfarrhaus / Pastorin Christina Kleingeist** 227
E-Mail: ckleingeist@gmx.de Fax 991478
- ⇒ **Beckmann, Udo** Friedhofsgärtner 0162/1023719
- ⇒ **TELEFONSEELSORGE-Elbe-Weser** 0800-1110111
Tag und Nacht oder 0800-1110222
- ⇒ **Hospizgruppe Land Hadeln e. V.** 04751-900190
Marktstraße 36 - 21762 Otterndorf

Fahrgelegenheit!

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit haben, um Gottesdienste oder andere Veranstaltungen Ihrer Kirchengemeinde zu besuchen, so holen wir Sie gerne ab und sorgen ebenso für die Heimfahrt. Nur können wir Ihren Wunsch nicht wissen, solange Sie sich nicht bei einer unserer Kirchenvorsteherinnen bzw. bei einem Kirchenvorsteher oder im Pfarramt gemeldet haben. Nur Mut! Wir sind für Sie da!

Besuch eines Pastors!

Sie möchten, dass eine Pastorin oder ein Pastor Sie besuchen kommt? Kein Problem, sie kommen gerne zu Ihnen! Doch wir können es nur wissen, wenn Sie uns kontaktieren!

Impressum: Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hechthausen, Feldstraße 6, 21755 Hechthausen. Redaktion: Peter Ucke (pu); Eike Elser (els); Christina Kleingeist (ck); Mitarbeiterin: Kirsten Hartlef, Jessica Cürten (kiga); Eliisa Hiller (hil); Holger Struck (hs); Detlev Dormeyer (dd); Thomas Schult (ts) – Die Verteilung erfolgt kostenlos. Gesamtherstellung: Druckpartner Hemmoor, 21745 Hemmoor. Auflage: 1.700 Exemplare.

Spenden: Wenden sie sich bitte an den Kirchenvorstandsvorsitzenden Peter Ucke oder das Kirchenbüro

Besonderes in der Weihnachtszeit

- 3.12. 12.00 Uhr** Gottesdienst mit dem Gospelchor „The Christians“
ab 13.00 Uhr Weihnachtsmarkt mit Musikprogramm und diversen Ständen
- 7.12. 19.00 Uhr** Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosaken Chor
- 10.12. 9.30 Uhr** Gottesdienst (Pn. Kleingeist)
um 17.00 Uhr Benefizkonzert der Ostemusikanten
„Weihnachtliche Adventsmusik“
- 17.12. 11.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufen
„Ja ist denn heut' schon Weihnachten?“
(Thomas Schult & Pn. Kleingeist)
- 24.12. 14.00 Uhr** Kirche für Knirpse (Krabbeltgottesdienst)
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor der Grundschule Hechthausen
17.00 Uhr Christvesper mit Ensemble der Ostemusikanten
(Thomas Schult & Pn. Kleingeist)
23.00 Uhr Christmette mit Projektchor und den Belletts
- 25.12. 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Wunschlieder-Singen
- 26.12. 10.00 Uhr** Regionalgottesdienst in Osten mit Musikprogramm (Pastoren der Region)
- 31.12. 17.00 Uhr** Jahresschlussgottesdienst mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung